

# Empfang für die Lightwing

Das leichteste Flugzeug der Schweiz, das mit einem normalen Flugbrevet geflogen werden kann, ist auf dem Flugplatz Beromünster abgeliefert worden



Eine Lightwing AC4 gehört neu zur auf dem Flugplatz Beromünster stationierten Flotte.

ZVG/ERIK SCHWICKARDI

VON ERIK SCHWICKARDI

«Als leichtestes Schulungsflugzeug der Schweiz war die Lightwing AC4 unser Wunschkandidat», freut sich Cheflehrer Urs Reber. Der zweiseitige Hochdecker ist mit einem 100 PS starken Rotax-Einspritzmotor bestückt. Das innovative und neu in der Schweiz entwickelte Flugzeugmodell erreicht eine Reisegeschwindigkeit von 176 Ki-

**«Stolz sind wir natürlich auch, dass unser neues Flugzeug ein echtes Schweizer Produkt ist.»**

JÜRIG WILDI VERWALTUNGSRATSMITGLIED FLUBAG

lometern pro Stunde. «Stolz sind wir natürlich auch, dass unser neues Flugzeug ein echtes Schweizer Produkt ist», merkt Jürg Wildi, VR-Mitglied der Flugplatzbetreiberin Flubag, an. Die Lightwing AG hat ihren Sitz in Stans und produziert ihre Flugzeuge in Ennetbürgen. Der neuste Zugang des Flugplatzes Luzern-Beromünster ist elegant in Rot-weiss gehalten und trägt die Immatrikulationsnummer HB-WEC. Für den offiziellen Empfang der Lightwing AC4 zündete Toni Bussmann, Geschäftsführer der benachbarten Feuerwerkfabrik Bugano, gleich selbst zwei Silbervulkane zur gebüh-



Der Flubag-Verwaltungsrat bei der Schlüsselübergabe: Jürg Wildi, Hans-Ruedi Müller (VR-Präsident), Robert Woodtli (Lightwing AG) und Michael Spanier.

renden Begrüssung des neuen Flugzeugs: «Ich wünsche allen Piloten und dem neuen Flugzeug «Always happy landing!» Robert Woodtli, Verkaufschef und Pilot, überreichte die Flugzeugschlüssel an Hans-Ruedi Müller, VR-Präsident der Flugplatzbetreiberin Flubag.

**Nur 600 Kilogramm schwer**

Die Lightwing AC4 ist ein kompaktes, modernes, preiswertes, formschönes und ökologisches Flugzeug. Bei einem Gewicht von 600 Kilogramm können

230 Kilogramm Zuladung an Bord genommen werden (inklusive Piloten und Betankung). Die Lightwing gilt als VLA-Flugzeug (very light aircraft) und ist das leichteste in der Schweiz zugelassene Flugzeug, das mit der Privatpiloten-Lizenz PPL geflogen werden kann. Die Lightwing AC4 kann auch als Schleppflugzeug für die Segelfliegerei eingesetzt werden.

Die Herstellerfirma Lightwing AG wurde im Jahre 2000 gegründet mit dem Ziel, ökonomische und ökologische Leichtflugzeuge zu bauen. 2013 er-

langte das Unternehmen das «Production Organisation Approval» (POA). Das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Stans ist Teil der Nidwalden Airpark AG, eines themenzentrierten Industrieparks für die Luftfahrtindustrie. Nebst den weltweit tätigen Pilatus-Flugzeugwerken in Stans ist Lightwing der zweite Flugzeughersteller der Schweiz. «Dieses moderne Leichtbau-Flugzeug ist merklich leiser als herkömmliche Kleinflugzeuge», erklärt Robert Woodtli, Verkaufschef und Pilot der Lightwing AG. Zudem verbraucht die Lightwing AC4 mit 10 bis 14 Litern pro Stunde rund einen Viertel Flugbenzin weniger als herkömmliche Schulungsflugzeuge. Damit leistet die neue Maschine auch einen wichtigen Beitrag zum guten Einvernehmen mit Anwohnern im Umfeld des Flugplatzes. Flubag-Verwaltungsrat Michael Spanier betont: «Ein harmonisches Verhältnis des Flugplatzes mit Anwohnern und Behörden liegt uns sehr am Herzen.»

**Vieles ist möglich**

Hans-Ruedi Müller, Verwaltungsratspräsident der Flugplatzbetreiberin Flubag und selbst Helikopter-Fluglehrer, freut sich über die Flottenerweiterung: «Die Lightwing AC4 passt als modernes und sparsames Flugzeug sehr gut in unsere Flugzeugflotte.»

## Nachrichten

### Schulhaus Würzenbach soll aufgestockt werden

**LUZERN** Im Schulkreis Würzenbach/Büttenen sind die Schülerzahlen unvorhersehbar schnell angestiegen. Der Luzerner Stadtrat will das Platzproblem auf das Schuljahr 2019/2020 gelöst haben. Er beantragt dem Parlament einen Kredit von 8,355 Mio. Franken, um das Schulhaus Würzenbach aufzustocken. Falls es aber wegen Einsparungen zu Verzögerungen kommen würde und die neuen Räume im Sommer 2019 nicht bezogen werden könnten, müsste ein Provisorium erstellt werden, so der Stadtrat. Deshalb hat er für den Fall einen Modulbau bis Ende 2018 verbindlich reserviert. (SDA)

### Studierendenzahl an Hochschule stagniert

**LUZERN** 6218 Studierende haben sich im vergangenen Jahr an der Hochschule Luzern einem Bachelor- und Masterstudium gewidmet. 44 Prozent stammen aus der Zentralschweiz. Der Löwenanteil der Studierenden entfällt auf die Departemente Technik & Architektur sowie Wirtschaft. 9766 Berufspersonen besuchten eine Weiterbildung an der Hochschule, 1400 mehr als im Vorjahr. Damit lag die Studierendenzahl auf Vorjahresniveau. (SDA)

### Widerstand gegen Anlass bei der Mall

**EBIKON** Sandstrand, Liegestühle, Sommerbar, Beachvolleyballfelder und eine öffentliche Ausstrahlung der Fussball-WM: Die Pläne der Mall of Switzerland in Ebikon stossen bei Anwohnern auf Widerstand. Gegen das Baugesuch für den sogenannten Sommer Event auf dem Ebisquare vor dem Einkaufszentrum sind 15 Einsprachen eingegangen, wie die Gemeinde mitteilte. Die Mehrheit der Einsprecher macht das Thema Lärm geltend. Mit 90 Unterschriften haben die Einspracheberechtigten aus der Nachbarschaft aufgezeigt, welche Bedürfnisse sie haben. (SDA)

### Nachtragskredit für Dagmerseller Film

**KULTUR** Der Gemeinderat Dagmersellen hat einen Nachtragskredit für den Dagmerseller Film bewilligt. Dieser Kredit wurde notwendig, damit die restlichen Arbeiten zur Fertigstellung des Films realisiert werden können. In der Höhe des Nachtragskredites von 43 000 Franken sind in den vergangenen Jahren Spenden eingegangen. Wegen der Verzögerung durch Krankheit der Filmemacherin konnten die Budgetkredite nicht ausgelöst werden. (GKD)

# Wechsel an der Spitze

Der kantonale Gewerbeverband gibt sich ab 2019 einen neuen Namen

Über den roten Teppich schreiten in der Regel Film- und Popstars. Diese Ehre wurde aber auch den gut 200 Mitgliedern des Kantonalen Gewerbeverbandes (KGL) zuteil, als sie im Businesspark Sursee zur Delegiertenversammlung empfangen wurden. Diese stand ganz im Zeichen eines Stabwechsels.

Nach sechs Jahren gab Roland Vonarburg das Amt des Präsidenten ab, um «weniger von der Agenda getrieben zu sein und den Fokus wieder vermehrt auf das eigene Unternehmen legen zu können». Für sein engagiertes Wirken im Dienste des Luzerner Gewerbes wurde Vonarburg von den anwesenden Mitgliedern unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Nachfolger heisst Peter With (46). Der zweifache Familienvater führt die With Metallbau AG in Littau, vertritt die SVP im Grosse Stadtrat und verfügt damit über ein breites Beziehungsnetzwerk in Politik und Wirtschaft. Die übrigen Vorstandsmitglieder - Pius Müller, Elsbeth Lang, Fredy Lötscher, Rolf Bossart, Ro-

land Meyer und Adrian Bühler - wurden in globo für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt.

Die Versammlung genehmigte weitere zwei Statutenänderungen. Der kantonale Gewerbeverband nennt sich ab dem 1. Januar 2019 KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern, wobei die bisherige Abkürzung KGL erhalten bleibt. Grund für diese Anpassung ist laut Vonarburg, dass man für junge Firmen im Dienstleistungsbereich attraktiver werden will. Diese verbinden mit dem Begriff Gewerbler in erster Linie die Handwerker.

Der Verband ist im abgelaufenen Jahr zwar um 48 Mitglieder gewachsen. Damit will er sich aber nicht zufrieden geben und strebt deshalb nach weiterem Zuwachs. Die zweite Neuerung betrifft die Rechnungsrevision. Diese wurde bisher von einer Fachrevisionsstelle und zwei Mitgliederrevisoren durchgeführt. Künftig erfolgt sie ausschliesslich durch eine unabhängige Revisionsfirma, wodurch die Mitgliederrevisoren

hinfällig werden. Vonarburg dankte und verabschiedete in diesem Zusammenhang die aktuellen Amtsinhaber Guido Niederberger, Selina Zimmermann und Jörg Bättig.

**Hohe Standortqualität**

Roland Vonarburg hielt einleitend zu seiner letzten Delegiertenversammlung fest, dass der Kanton Luzern über eine sehr gute Standortqualität für Unternehmen verfüge. Gemäss einer unabhängigen Bewertung liege man hinter Zug, Zürich, Basel-Stadt und dem Aargau an fünfter Stelle. Entsprechend schnell wachsen das Bruttoinlandsprodukt und das Steuersubstrat, das die Luzerner Unternehmen in Form der direkten Bundessteuer abliefern. Direktor Gaudenz Zemp unterstrich die politische Bedeutung eines starken Verbandes. Über die Gewerbegruppe habe man sich im letzten Jahr erfolgreich gegen eine Erhöhung der Dividendenbesteuerung von 60 auf 70 Prozent zur Wehr gesetzt. (DS)

# Auf Spuren des Grappas



Der Veloclub Nebikon war in Italien unterwegs.

ZVG

33 Mitglieder des VC Nebikon erlebten letzte Woche wunderschöne Veloferien in Bassano del Grappa. Bei besten Bedingungen, schönstem Wetter und warmen Temperaturen wurden von den «Gümmelern» auf den Strassen der Provinz Venetien über 700 km und

7250 Höhenmeter zurückgelegt. Die Biker erkundeten das Hinterland in den Bergen des Monte Grappa. Neben den sportlichen Anstrengungen kam selbstverständlich auch der kulinarische Teil respektive der Genuss des Grappas nicht zu kurz. (ZG)